

Mittwoch, 22. März 2006

MEDIENMITTEILUNG

Rücktritt von Prof. Claude Regamey, Chefarzt der Inneren Medizin am Kantonsspital Freiburg

Prof. Regamey – eine prägende Persönlichkeit am Kantonsspital, für das er seit 1981 arbeitet – gibt sein Amt als Chefarzt der Inneren Medizin Ende August 2006 auf. Er übernimmt den Vorsitz in der Zentralen Ethikkommission; diese wurde von der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften eingesetzt, der er seit vielen Jahren als Mitglied angehört.

Akteur in der Entwicklung der Inneren Medizin in Freiburg

Unter der Ägide von Prof. Regamey konnte sich das Kantonsspital seit 1981 den Spezialisierungen in der Inneren Medizin zuwenden. Nach und nach entwickelte er in seinem Klinikbereich Disziplinen wie etwa die Kardiologie, die Pneumologie, die Gastroenterologie, die Endokrinologie, die Neurologie und die Infektiologie. Die Innere Medizin wirkt auch sehr aktiv in den Bereichen Intensivpflege, Überwachungspflege und Notfallversorgung mit. Während der 25 Jahre im Dienst des Kantonsspitals erlebte Prof. Regamey das Auftreten von Infektionskrankheiten wie AIDS, die rasante Verbreitung von Diabetes, die Entwicklungen in Verbindung mit den neuen Therapieansätzen bei Herzleiden. Die durchschnittliche Dauer der Spitalaufenthalte ging von 20 Tagen in den Achtzigerjahren auf heute rund zehn Tage zurück. Grund dafür sind die rascheren Diagnosen dank neuer Medizinaltechnologien, eine vermehrte Effizienz der Behandlungen und eine Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung mit der Schaffung von Zwischenstrukturen wie der Hilfe und Pflege zu Hause oder von Rehabilitations- und Behandlungszentren.

Eine Referenz in Ausbildungsbelangen

Indem es eine übermässige Spezialisierung vermied, hat das Kantonsspital heute schweizweit eine der grössten Einheitskliniken für Innere Medizin. Dies macht sie zu einer begehrten Ausbildungsstätte für Ärzte, Medizinstudenten (aus den Universitäten von Bern, Genf und Lausanne) und Pflegepersonal. Die Entwicklung der Grundausbildung und der Weiterbildung wurde im Lauf der Jahre ein Hauptanliegen von Prof. Regamey. In der Überzeugung, das Kantonsspital habe eine Verantwortung für die Qualität der Medizin wahrzunehmen, betreute er während der 25 Jahre in seiner Klinik mehr als 200 auszubildende Assistenzärztinnen und -ärzte. Die Klinik für Innere Medizin ist für die Qualität der von ihr gebotenen Ausbildung anerkannt, und so mangelt es ihr nie an Bewerberinnen und Bewerbern. Die Gründe dieses Erfolgs: die Möglichkeit, mit einem Spezialisten zu arbeiten, der einhellig anerkannt ist, dies in einer kantonalen Struktur, die gleichwohl menschliche Dimensionen gewahrt hat, sowie die Möglichkeit, eine polyvalente Erfahrung zu erwerben. Dieses Ausbildungsangebot ist übrigens dem Kanton zugute gekommen, haben doch viele Ärztinnen und Ärzte aus der « Schule Regamey » inzwischen in Freiburg selbst und in den verschiedenen Gemeinden eine Praxis übernommen

Prof. Regamey verlässt das Kantonsspital im Alter von 64 Jahren, um sein ehrenvolles Amt in der Zentralen Ethikkommission wahrzunehmen.

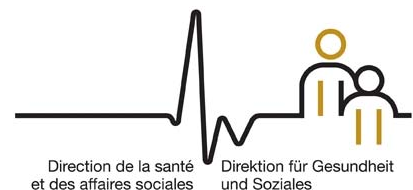
KONTAKTE UND INFORMATIONEN

Kantonsspital, Prof. Claude Regamey,

Tel. 026 426 72 52/54. Email : regamey@hopcantfr.ch

Direktion für Gesundheit und Soziales, Claudia Luper, Tel. 026 305

29 04 oder 079 347 51 38. Email : laupercl@fr.ch



Medienmitteilungen auf der Website der Direktion für Gesundheit und Soziales : <http://admin.fr.ch/dsas/fr/pub/index.cfm>